

Grusswort zum 30-jährigen Jubiläum der Albanischen «Hena e Re» Moschee

In einem Tagblattartikel vom 18. Januar 2010 ist zu lesen: *«Die Idee für einen islamischen Religionsunterricht in der Volksschule kam von einer Kreuzlinger Arbeitsgruppe, die sich Runder Tisch der Religionen nennt.»*

Ich spreche heute für diesen Runden Tisch der Religionen.

Mittlerweile ist er hier in Kreuzlingen zu einer festen und verlässlichen Grösse geworden. Und es ist mir eine grosse Freude und Ehre, dass ich für ihn ein kurzes Grusswort halten darf.

Unser grosser westlicher Philosoph und Wegbereiter der Aufklärung **Immanuel Kant** sagte einmal: **«Ein jeder Mensch hat rechtmässigen Anspruch auf Achtung von seinen Nebenmenschen.»**

Das möchte ich auch von den grossen Religionen unserer Erde sagen: **«Ein jegliche Religion hat rechtmässigen Anspruch auf Achtung von ihrer Nebenreligion.»**

Welch ein Privileg, ein selbstverdientes Privileg, dass wir hier in Kreuzlingen diese Gegenseitige Achtung leben können. Wir reden nicht übereinander. Nein, wir reden miteinander. Wir zeigen uns gegenseitig, für wie achtenswert wir uns halten. Wir reden miteinander, hören einander zu, diskutieren und tauschen uns aus. Wir lassen den anderen so stehen, wie er ist, halten Unterschiede respektvoll aus und wollen nicht gleichmachen.

Und wir laden uns gegenseitig ein. Essen und trinken zusammen. Wir kennen uns, grüssen uns herzlich auf er Strasse, und wir achten uns.

Der Runde Tisch der Religionen teilt die Grundüberzeugung, dass es **kein friedliches Zusammenleben auf unserer Erde gibt ohne den Frieden unter den Religionen.**

Und zu diesem Frieden unter den Religionen ist der **gegenseitige respektvoll Austausch, der Dialog**, nötig. Wir hier in Kreuzlingen können uns sehr glücklich schätzen, dass wir diesen Dialog unter den Religionen sehr gut hinkriegen.

Ich will mit meinen Worten nicht zu hoch greifen. Aber das Grosse beginnt im Kleinen – und das Kleine kann dann auch Kreuzlingen sein: Wir hier in Kreuzlingen zeigen damit der Welt, wie es gehen kann. Friedliches Zusammenleben. Friedliches Überleben.

Mein grosser Dank für stete respektvolle Dialogbereitschaft gilt dir, lieber Rehan (Imam Rehan Neziri) und der ganzen «Hena e Re» Moschee, der ich ganz herzlich zu ihrem 30 Jährigen Jubiläum gratuliere.

Möge euer Wirken auch weiterhin von Gottes Segen getragen sein.

Vielen Dank.